Presse

NIEDERSACHSEN DAS IST GROß.

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser
Ansprechpartnerin: Katharina Lauterbach

Gute Ideen brauchen Rückenwind: Innovation in Hildesheim wird gestärkt

Landesbeauftragter Ottmar von Holtz übergibt Förderbescheide über insgesamt 481.500 Euro an die Stadt Hildesheim für das Projekt „Start.ink – Gründe(n) für Zukunft“

HILDESHEIM. – Wenn aus einer ersten Geschäftsidee ein tragfähiges Unternehmen entstehen soll, bietet „Start.ink – Gründe(n) für Zukunft“ künftig Unterstützung.

Den offiziellen Startschuss für das Projekt der Stadt Hildesheim gab Ottmar von Holtz, Landesbeauftragter für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, an diesem Dienstag, 13. Oktober 2026, im TZH Base 29. Dabei übergab er die Förderbescheide an Svenja Fuhrich, Geschäftsführerin TZH Base 29 GmbH und Fachbereichsleitung Wirtschaftsförderung bei der Stadt Hildesheim. Insgesamt stehen für das Projekt rund 481.500 Euro Fördermittel zur Verfügung: Rund 226.600 Euro aus dem Programm Zukunftsregion Hannover-Hildesheim sowie 254.900 Euro aus der Kofinanzierungsrichtlinie. Die Gesamtkosten des Projekts betragen rund 566.480 Euro.

„Mit der Förderung setzen wir ein wichtiges Zeichen für Innovation in der Region. Start.ink stärkt den Gründergeist und verbindet Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft“, sagte Ottmar von Holtz.

“Wir freuen uns, zukünftig im Bereich Innovation in der Region Hildesheim strategische Lücken zu schließen und gemeinsam mit den Partnern eine koordinierende und verbindende Struktur zu schaffen, die auch über den Förderzeitraum hinaus wirken soll“, ergänzte Svenja Fuhrich.

Start.ink will bestehende Gründungs- und Innovationsnetzwerke bündeln und hierbei mit Hochschulen, Institutionen Schulen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Akteuren kooperieren. Ziel ist es, Hildesheim als Innovationsregion unter Beachtung bestehender Strukturen nachhaltig zu stärken und hier zunächst insbesondere Gründungsinteressierte bereits in der Frühphase zu unterstützen – von der ersten Idee bis zur Vorbereitung einer Unternehmensgründung. Zugleich will das Projekt die Region als attraktiven Standort für Start-ups und innovative Geschäftsmodelle aus und in Unternehmen jedes Alters neu positionieren.

Im Mittelpunkt stehen Coachings, Netzwerkangebote, Kommunikationsformate und Inkubationsprogramme. Angesprochen werden unter anderem Schülerinnen und Schüler, Studierende, Absolventinnen und Absolventen, Beschäftigte in Unternehmen sowie Menschen aus der Zivilgesellschaft. Gründung soll dadurch als berufliche Perspektive sichtbarer werden.

Auch der regionale Mittelstand soll profitieren. Geplant sind Kooperationen zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen, Ausgründungen aus Betrieben sowie neue Impulse für nachhaltige und digitale Geschäftsmodelle. Darüber hinaus soll das Projekt dazu beitragen, junge Fachkräfte in der Region zu halten, Unternehmensnachfolgen zu sichern, Innovation zu stärken und neue qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen.

Umgesetzt wird Start.ink von der TZH Base 29 GmbH, einer 100-prozentigen Tochter der Stadt Hildesheim. Das Projekt läuft über drei Jahre und wird in vier Phasen aufgebaut: von der Schaffung erster Strukturen über einen Pilotbetrieb und den Ausbau bis hin zur Verstetigung der Angebote.

Hintergrundinformationen:

Zukunftsregion

Das Programm „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ ist im Juni 2021 gestartet. Es unterstützt Landkreise und kreisfreie Städte, wenn sie bei der Bewältigung wichtiger Zukunftsaufgaben kreisübergreifend zusammenarbeiten. Zur Umsetzung des Förderprogramms haben sich die vier kommunalen Partner Landkreise Hildesheim, Stadt Hildesheim, Landeshauptstadt Hannover mit dem Leadpartner Region Hannover zur Zukunftsregion Hannover-Hildesheim zusammengeschlossen und ein gemeinsam formuliertes und als territoriale Strategie anerkanntes Zukunftskonzept entwickelt.

Kofinanzierung

Mit der Richtlinie „Kofinanzierungshilfen für finanzschwache Kommunen“ werden seit April 2020 finanzschwache Gebietskörperschaften in Niedersachsen zusätzlich unterstützt, die selbst nicht in der Lage sind, die notwendigen Eigenanteile zur Kofinanzierung von EU-Förderprojekten aufzubringen.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Frau Fuhrich
Stadt Hildesheim

Tel.: +49 (5121) 301 1501
E-Mail: s.fuhrich@stadt-hildesheim.de

Über das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser:

An drei Standorten in Hildesheim, Hannover und Sulingen, vereint das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser eine Vielzahl an Kompetenzen: Beratend, vernetzend und unterstützend stehen der Landesbeauftrage Ottmar von Holtz und seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Region in den Bereichen regionale Landesentwicklung, Städtebauförderung, Raumordnung, Stiftungsaufsicht, Flurbereinigung, Dorfentwicklung, ländliche Entwicklung und Domänenverwaltung zur Seite. Das ArL Leine-Weser trägt die Anliegen aus der Region an die Landesregierung heran und andersherum nimmt es Impulse aus der Landeshauptstadt entgegen. Dabei stehen die Themen der Zeit und Zukunft wie Digitalisierung und Innovation, Fachkräftesicherung, Integration, Klima- und Umweltschutz, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft, regionale Daseinsvorsorge, (nachhaltige) Mobilität, Stadt- bzw. Ortsentwicklung und Tourismus im Fokus der Aktivitäten. Entlang dieser und weiterer Themen initiiert, koordiniert, bündelt und setzt das ArL Leine-Weser gemeinsam mit Partnern und Partnerinnen aus der Region Leine-Weser erfolgreich Entwicklungskonzepte und Förderprojekte um.

www.arl-lw.niedersachsen.de